

[Pdf free] Rudolf Steiners Geisteswissenschaft: Mythisches Denken oder Wissenschaft? (Band 1 und 2)

Rudolf Steiners Geisteswissenschaft: Mythisches Denken oder Wissenschaft? (Band 1 und 2)

Von Marek B. Majorek

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1705414 in BcherVerffentlicht am: 2015-10-07Erscheinungsdatum: 2015-10-07Abmessungen: 8.90 x 3.78b x 6.34l, Einband: Gebundene Ausgabe1586 Seiten | File size: 60.Mb

Von Marek B. Majorek : Rudolf Steiners Geisteswissenschaft: Mythisches Denken oder Wissenschaft? (Band 1 und 2) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rudolf Steiners Geisteswissenschaft: Mythisches Denken oder Wissenschaft? (Band 1 und 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Werk von enzyklopdischen Ausmaen und bestechender LogikVon lauEin grandioses Werk von geradezu enzyklopdischen Ausmaen, das fr Jahrzehnte den Stil der Diskussionen bestimmen wird, in dem ber die Frage der Wissenschaftlichkeit der Anthroposophie gesprochen werden drfte. Ein Werk, das man unmglich ignorieren kann, da es auf der Hhe der wissenschaftstheoretischen und -geschichtlichen Forschung steht und aus dieser Forschung die Argumente schpft, die zweierlei verdeutlichen: die grundlegenden epistemologischen Defizite der heute praktizierten Wissenschaftsformen und die ebenso grundlegende berlegenheit der Anthroposophie als Wissenschaft gegenber diesen Formen. Und dies gilt nicht nur fr die akademischen Geisteswissenschaften, sondern auch fr die Naturwissenschaften.Der Autor fhrt den Leser nicht nur durch die Wissenschaftsgeschichte, sondern auch durch die

Geschichte der Theorie der Wissenschaften, insbesondere im 20. Jahrhundert, und zeichnet in kristalliner Schärfe die Aporien nach, in die diese Theorie aufgrund ihrer mangelhaften reflexiven Voraussetzungen geraten ist. Dabei stützt er sich auf die umfangreiche Literatur dieser Disziplinen (wovon allein schon das 50-seitige Literaturverzeichnis zeugt) und entwickelt seine Kritik in enger Anlehnung an Autoren, die diese Diskussion selbst maßgeblich bestimmt haben, spart aber auch ihnen gegenüber nicht mit kritischen Rückfragen.¹ Von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Pionierarbeit für eine zeitgemäße Wissenschaft und ein Plädoyer für die Anthroposophie von Alfhari GutendIm Grunde kann ich mich hier nur der Rezension von "lau" anschließen. Wenn man die Wissenschaftlichkeit der Anthroposophie und ihrer Methoden ernsthaft gesprochen werden will, muss man sich derselben erst einmal sachlich und unvoreingenommen widmen und sich vor allem mit ihrem philosophischen Kern, ihren Grundfragen auseinandersetzen. Oberflächlichkeit und weltanschauliche Voreingenommenheit, wie es scheinbare "Kenner" wie Helmut Zander vorleben, ist da fehl am Platz. Majoreks Grotat kommt in 2 Bänden im Hardcover zum Leser. Die Qualität der Fertigung vom Narr Francke Attempto Verlag ist einwandfrei, auch ist jeweils ein Leseband vorhanden. Dies sei aber nur für die Liebhaber gesagt. Majorek arbeitet sich in seiner kolossalen Abhandlung hin zu den Fragen zur anthroposophischen Geisteswissenschaft, indem er zuallererst einen Überblick gibt über die Geschichte der Wissenschaft und ihrer Entwicklung, um sich anschließend mit dem logischen Empirismus zu befassen. Dabei geht er auf 3 Hauptabhandlungen der Philosophiegeschichte ein (Moritz Schlick, Rudolf Carnap und Ludwig Wittgenstein), deren Grundannahmen und Fehlinterpretationen er in bester Methodik aufzuzeigen weiß. Anfangs - im Kapitel über Schlick - wirkte die komplexe Auseinandersetzung mit dessen Abhandlung noch etwas langatmig auf mich, erst mit Fortschreiten seiner Ausführungen wurde mir klar, wie essentiell diese Ausführlichkeit doch ist. Denn es wird klar, dass jeder Mensch, der sich mit Wissenschaft befasst, sei es beruflich oder privat, sich zuerst damit befassen muss, was eigentlich sein Verständnis von Wissenschaft ist und auf welchem Weltbild das Verständnis von Wissenschaft beruht, welches ein beliebiger Forscher an den Menschen bringen möchte. Majorek befasst sich mit Problemen der konventionellen Naturwissenschaften, mit allerhand offenen Fragen des bestehenden Wissenschaftsparadigmas, die sich durch ebendieses nicht beantworten lassen, mit der Quantenmechanik, Fragen wie jener nach der Gewichtung und dem Mangel an Reproduzierbarkeit, unterdrückten Daten usw., um sich anschließend jenen Fragestellungen zu widmen, was Wissenschaft überhaupt ist und was wir eigentlich alles nicht wissen. Er stellt die Leitfrage: Welche Probleme sind innerhalb des herrschenden Paradigmas wirklich unlösbar und müssen daher als echte Anomalien gelten und welche können möglicherweise gelöst werden? In einem "kleinen" Exkurs am Ende des vierten Kapitels (4f) liefert sich Majorek eine fundierte und detailreiche Auseinandersetzung mit drei Grundfragen der gegenwärtigen Wissenschaftswelt: 1. Kann das Gehirn den Geist hervorbringen? 2. Können Gene die Entstehung von Formen erklären? 3. Können Proteine tatsächlich die Leistungen erbringen, die ihnen heute zugeschrieben werden? Bei all diesen Fragen, die Majorek treffend und ausgiebig behandelt, kommt er zu dem Ergebnis, selbige mit Nein zu beantworten. Gelungen ist auch seine nachfolgende Abgrenzung der Wissenschaft von den sogenannten Pseudowissenschaften. Denn, will man über die Frage der Wissenschaftlichkeit Anthroposophie urteilen, muss man charakterisieren, was man eigentlich unter dem Begriff "Wissenschaft" versteht. Dass Autoren wie der oben genannte Helmut Zander sich vor allem dadurch auszeichnen, einen sehr unklaren Begriff vom Begriff "Wissenschaft" zu hegen, sei nur einmal als Symptom mancher Forscher der heutigen Zeit genannt. Auf diesen und weitere akademische Blickwinkel zur Anthroposophie geht der Autor ausführlich und gewissenhaft ein. Anschließend wendet sich Majorek der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners zu. Letztlich kann dieses grandiose Werk jedem ans Herz gelegt werden, der sich aufrichtig mit der Anthroposophie und der Frage nach ihrer Wissenschaftlichkeit und Zeitgemäßheit auseinandersetzen will. Gerade für akademisch gebildete Leser ist diese Enzyklopädie an Wissen ein wahrer Schatz, um sich mit Offenheit und Sicherheit einer Geistesrichtung zu nähern, die sonst oft mystifiziert wird oder durch all zu schwärmerische Aussagen einen Schleier der Unersittlichkeit erhält, welcher ihr nicht angemessen ist. Zudem zwingt diese Abhandlung jeden Wissenschaftler (und auch die vermeintlichen Wissenschaftler, damit meine ich eher voreingenommene Anthroposophie-Kritiker), sich mit der eigenen Grundlage, der eigenen Weltanschauung und der entscheidenden Frage, "Was sehe ich als Wissenschaftlichkeit an und ist meine Vorstellung davon überhaupt noch haltbar?" auseinanderzusetzen, bevor man sich erlauben kann, über Steiners Anthroposophie wertend oder urteilend zu sprechen. Dieses Werk wirklich zu rezensieren würde meines Erachtens nach den Rahmen hier sprengen, weshalb es bei dieser Kurzrezension bleiben soll. Herrn Majorek bleibt nur ein aufrichtiges Dankeschön für dieses Lebenswerk und diesen Dienst an der Wissenschaft, diesen Dienst an der Anthroposophie auszusprechen. Einziger Wehrmutstropfen sind zwei Dinge. Zum einen die, wie ich finde, mangelhafte Arbeit der Korrektoren oder Lektoren, die doch vielerlei kleine oder mittelschwere Fehler in Rechtschreibung, Zeichensetzung oder Grammatik im Werk nicht entdeckt haben, was auf zumindest zum Teil unkonzentrierte Arbeit hinweist. Dies ist nicht Herrn Majorek anzulasten, der die deutsche Sprache nur als dritte Sprache lernte, sondern den Personen, die dieses Werk korrekturgelesen haben. Der zweite kleine Wehrmutstropfen ist leider der Preis. Dieser ist für diese Abhandlung sehr hoch, was nicht jedem interessierten Leser erlauben wird, dieses Werk zu erwerben, wenn gleich der Wert dieser Arbeit mit dem Preis freilich nicht gedeckt werden kann. Doch

wenigstens die E-Book Ausgabe hätte meinem Erachten nach günstiger ausfallen können.